

Zum Gedenken an Hans von Bomhard



Unser Ehrenmitglied Notar a. D. Hans von Bomhard ist am 2. Juni 1984, wenige Monate vor Vollendung seines 80sten Lebensjahres, verstorben. Er war zeitlebens eng mit dem Bergsteigen und der Natur verbunden.

Für den Deutschen Alpenverein war er in der Wiederaufbauphase nach dem Krieg von großer Bedeutung, gehörte er doch zu den „12 Aposteln“, die Mitte Juli 1950 in Würzburg zu jener denkwürdigen Sitzung zusammenkamen, deren Resultat letztlich die „Wiedergründung“ des auf die Bundesrepublik beschränkten Deutschen Alpenvereins war. Es ist nicht verwunderlich, daß er in der Folgezeit zunehmend mit Alpenvereinsaufgaben betraut wurde. Von 1959 bis 1964 war er 2. Vorsitzender und damit Vorsitzender des Verwaltungsausschusses. Als Vertreter des Deutschen Alpenvereins in der UIAA (Union internationale des association d'alpinisme)

erwarb er sich besondere Verdienste. Er hat wesentlichen Anteil daran, daß die deutschen Bergsteiger international wieder Ansehen gewannen. Die UIAA wählte ihn 1965 zu ihrem Vizepräsidenten. Ab 1969 war er dann Ehrenmitglied dieser weltweiten Bergsteigerorganisation. In einem Nachruf der UIAA heißt es — sinngemäß — u. a. „Hans von Bomhard, ehemaliger Vizepräsident der UIAA, hat lange Zeit mit Diplomatie, Ritterlichkeit und großer Wirkung zugunsten der internationalen Bergsteigerschaft gearbeitet“.

An dieser Stelle sei aber nicht vergessen, daß er lange Jahre mit großem Engagement auch 2. Vorsitzender des „Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -Tiere“ (wie unser Verein damals noch hieß) war. Geradezu aufrüttelnd war sein Appell im Jahrbuch 1968: „Welt im Umbruch — und dennoch Naturschutz?“

Als Mitte der 70er Jahre unser Ehrenvorsitzender Paul Schmidt schwer erkrankte, sorgte sich Hans von Bomhard ernstlich und mit Erfolg um das Weiterbestehen unseres Vereins. Paul Schmidt hatte in beispiellosem Einsatz über Jahrzehnte hinweg — unterstützt von seiner Gattin — nicht nur die Geschäfte geleitet (Geschäftsstelle war seine Wohnung!), sondern war seit 1952 auch noch Schriftleiter des Jahrbuchs.

Hans von Bomhard ist mit der ihm eigenen Eindringlichkeit an den Deutschen Alpenverein herangetreten, hat die mißliche Lage geschildert und dann die Frage gestellt: „Kann der Alpenverein verantworten, daß der Verein zum Schutz der Alpenpflanzen und -Tiere aufgelöst wird? Ein Verein, der doch 1900 anlässlich der Hauptversammlung in Straßburg aus dem Alpenverein heraus entstand und praktisch eine Tochter des Alpenvereins ist!“ Der Alpenverein wurde dann zum Helfer in der Not, es ist überwiegend Hans von Bomhards Verdienst.

Vielschichtig waren seine Interessengebiete. Theater und Musik spielten in seinem Leben eine große Rolle. Berufsbedingt gab es für ihn und seine Familie so manchen Ortswechsel, bis er dann in Miesbach letztendlich sein endgültiges Domizil fand. Ruhe gab es aber für ihn keineswegs. Da kam erst seine Berufung als 2. Vorsitzender des Deutschen Alpenvereins, dann auch noch die zu unserem Verein. Als seine offizielle Spitzenposition beim Alpenverein zu

Ende war, wurde er zum Präsidenten der Bayerischen Notarkasse gewählt. Das höchste Amt, das ein bayerischer Notar erreichen kann und das er bis zum siebzigsten Lebensjahr innehatte. 1971 wurde er mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet.

In keinem seiner vielen Ämter und Ehrenämter war Hans von Bomhard „nur Funktionär“. Jede seiner Tätigkeiten erfüllte er mit Geist und immer wirkte irgendwie mit, daß er naturverbundener Bergsteiger und ein Mensch hoher Kultur war!

Anlässlich einer südbayerischen Sektionstagung auf einer Alpenvereinschütte geschah es, daß sich nach dem offiziellen Teil am späten Abend ein kleiner Kreis zusammenfand, der äußerst lebhaft und intensiv über alpine Literatur diskutierte — ja, philosophierte. Hans von Bomhard war natürlich mit Eifer dabei. Daß es bei dieser Aussprache mittlerweile Tag geworden war, wurde den Beteiligten erst inne, als der Hüttenwirt fragte, ob ein Frühstück gewünscht würde! Nach dem Frühstück waren Hans von Bomhard — und auch sein Vorgänger im Amt des 2. Alpenvereinsvorsitzenden — sofortbereit, mit zum Klettern zu gehen...

Alles im Leben wird Erinnerung. In die Erinnerung und damit in das Gedenken an Hans von Bomhard mischt sich — nicht nur aus unserer Sicht — auch ein großes Maß an Dankbarkeit für sein selbstloses Wirken!

Hans Hintermeier